

Von: "www.bvbb-ev.de" <website@bvbb-ev.de>
 Betreff: **BVBB-Presseinformation vom 24.08.2011**
 Datum: 24. August 2011 09:29:21 MESZ
 An: "Levermann, Jörg" <redaktion@eichwalder-nachrichten.de>
 Antwort an: "www.bvbb-ev.de" <website@bvbb-ev.de>
 ► 5 Anhänge, 94,0 KB

Diese Email enthält Grafiken, falls diese nicht sichtbar sind, [nutzen Sie bitte Ihren Browser.](#)

BVBB-Presseinfo vom

Mittwoch, 24. August 2011



BVBB - tns emnid – Meinungsbefragung beweist: Niemand will nachts fliegen!

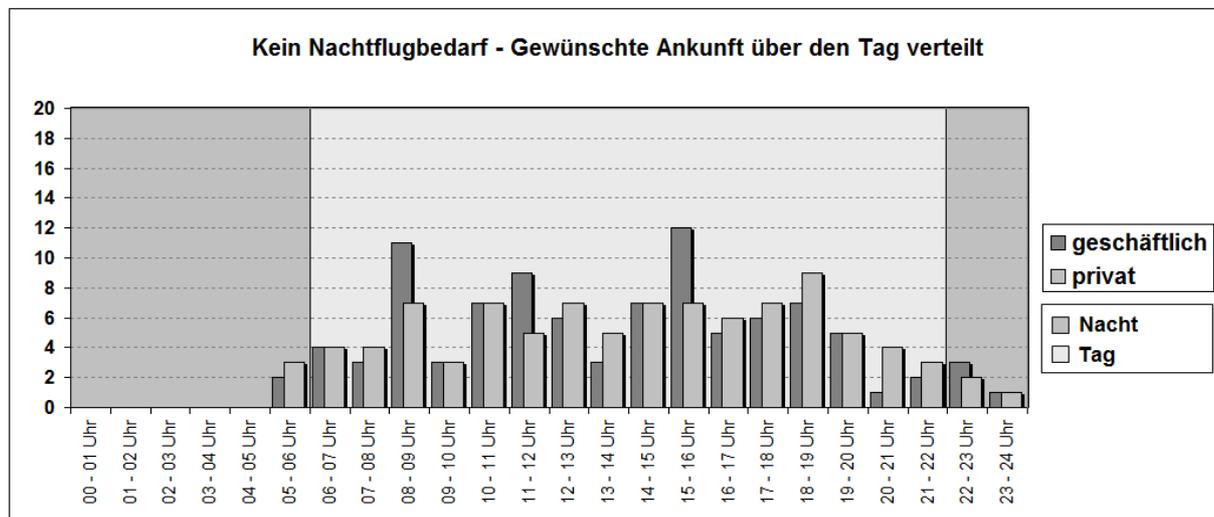
Alle Bürger haben vollstes Verständnis für den Protest gegen den Nachtflug!

Es gibt keinen Nachtflugbedarf, der die Störung der Nachtruhe von Millionen Fluglärm-betroffener rechtfertigt. Ca. 90% der Bundesbürger wollen in der Nacht nicht fliegen und ebenfalls 90% haben Verständnis für die Proteste gegen Nachtflüge. Dies ist das Ergebnis einer repräsentativen Meinungsbefragung, die der Bürgerverein Brandenburg Berlin e.V. (BVBB) bei tns emnid in Auftrag gegeben hat.

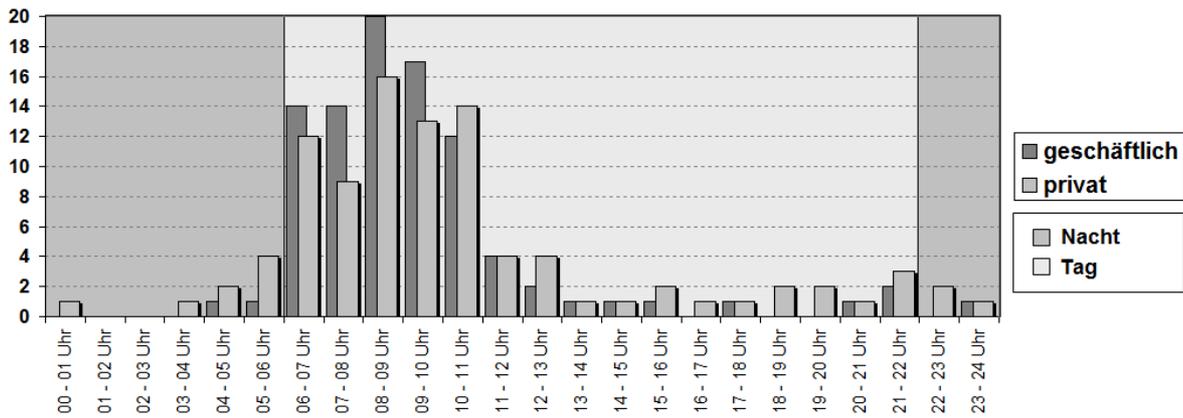
Die Forderungen nach Nachtflug sind ebenso wie die von Landesregierungen erteilten Nachtflugregelungen ausschließlich Wirtschaftsförderung für Fluggesellschaften und Flughafengesellschaften zulasten von Schutzrechten der Bürger, erklärt die Vorsitzende des BVBB, Astrid Bothe: "Seit Jahren behauptet die Flugbetriebswirtschaft, fleißig assistiert von Politikern und begleitet durch Urteile des Bundesverwaltungsgerichtes: es müsse nachts geflogen werden (zumindest bis 24:00 Uhr und ab 5:00 Uhr), weil es für Nachtflüge, ob Passagierflüge oder Frachtflüge, einen unabdingbaren Bedarf gäbe. Der Bedarf für Nachtflüge sei so hochgradig, dass Nachtflüge ein „MUSS“ für die Daseinsvorsorge von Bevölkerung und Wirtschaft sei. Diese Behauptungen sind nichts als Propaganda aus wirtschaftlichem Interesse. Das wird durch die repräsentative Meinungsbefragung von tns emnid bewiesen."

Aus einer Vielzahl von erfragten Detailergebnissen (Alter, Beruf, Bildung, Einkommen, Wohnsitz, Zahl der jährlichen Flüge) ist jetzt unbestreitbar: ca. 90% aller befragten Bundesbürger wollen nicht in der Nacht zwischen 22:00 Uhr und 6:00 Uhr fliegen. Über 80 % der Befragten haben Verständnis für Proteste gegen den Nachtflug und ebenso viele Bundesbürger wollen nicht in Einflugschneisen von Flughäfen wohnen und leben. Mit dem Ergebnis der Befragung ist so bewiesen, dass es keinen Nachtflugbedarf gibt.

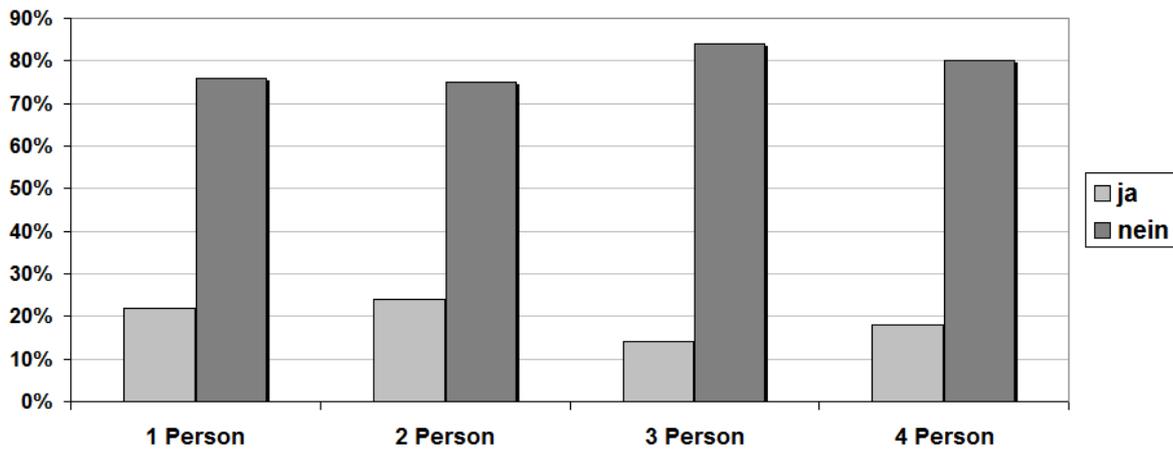
(nachfolgend die grafische Umsetzung an vier Beispielen aus den Befragungsdaten. Die Originaldaten liegen [hier...](#))



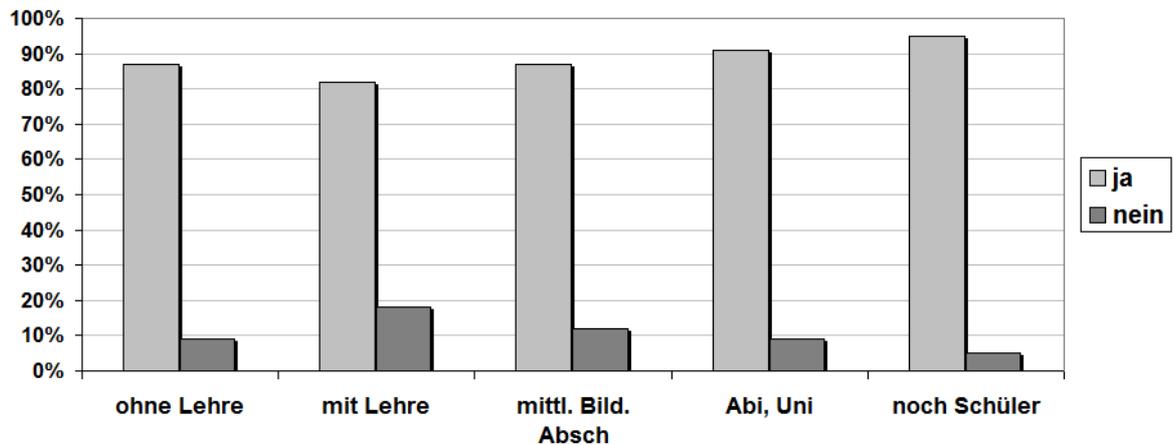
Kein Nachtflugbedarf - Gewünschte Abflugzeiten zwischen 06 Uhr und 11 Uhr



Würden Sie in einer Flughafenregion wohnen wollen?



Haben Sie Verständnis für die Proteste gegen Nachtflug?



Wer liest, was zur angeblichen Notwendigkeit, aufgrund eines angeblichen Bedarfs von Nachtflügen in Urteilen, insbesondere des Bundesverwaltungsgerichtes steht sowie in PR- Kampagnen der Flugbetriebswirtschaft verbreitet wird, der soll zu dem Schluss kommen: Nachtflugrechte sind Hoheitsrechte, die über dem Recht auf Nachtruhe und den verfassungsrechtlich postulierten Schutzrechten auf körperliche Unversehrtheit stehen. Dass die nächtliche Fliegerei der Daseinsvorsorge der Bevölkerung dienen würde, ist dann nur noch eine

Abrundung der Lüge vom Nachtflugbedarf. In der sozialen Marktwirtschaft bestimmt der Kunde/Passagier, was Bedarf ist und nicht das Vorhandensein von Flugzeugen. Die Bedarfsanforderungen der Luftfahrtsgesellschaften für einen Nachtflugbedarf dienen darum ausschließlich der Wirtschaftlichkeit der offensichtlich zu vielen Produktionsmittel, der Flugzeuge.

Damit nachts auch nach 22:00 Uhr geflogen werden kann, werden Passagiere über Flugpläne zwangsrekrutiert. Diese Methoden der „Marktgestaltung“ sind typisch für sozialistische Planwirtschaften. In der Marktwirtschaft haben sie nichts zu suchen. Die Fluggesellschaften sind darum gefordert ihre Angebote an Flugzeiten so zu gestalten, dass sie den Kundenwünschen entsprechen. Nächtliche An – oder Abflüge will die Kundschaft nicht, wie durch die Meinungsbefragung bewiesen ist.

Um mit dieser unseligen Propaganda Schluss zu machen, den vielen Lügengeschichten über die wirtschaftliche Notwendigkeit einen Riegel vorzuschieben, hat der BVBB beim renommierten Meinungsbefragungsinstitut „tns-emnid“ eine Meinungsbefragung zum Nachtflug in Auftrag gegeben. Wir wollten wissen, wie groß der Bedarf an Nachtflügen wirklich ist, was die Menschen über Nachtflugproteste denken und ob sie in Einflugschneisen von Flughäfen unter Fluglärm würden leben wollen. Die Ergebnisse der am 18. August 2011 abgeschlossenen repräsentativen Befragung der Bundesbürger sind für Nachtflugpropagandisten niederschmetternd.

Es gibt aus der Sicht des wichtigsten Teilnehmers am Markt der Flugbetriebswirtschaft, des Kunden/Passagiers, keinen praktisch begründbaren Bedarf nachts zu fliegen.

Offensichtlich stimmt darum, was der BVBB immer gesagt hat: es gibt bei Fluggesellschaften zu viele Flugzeuge, die unwirtschaftlich sind, wenn sie in der Nacht auf dem Flugplatz stehen. Darum sollen sie nachts fliegen. Natürlich nicht leer, weil sie dann noch unwirtschaftlicher sind, sondern gefüllt mit Menschen, die über Nachtflugpläne gezwungen werden auch nachts zu fliegen, obwohl sie dies nicht wollen. Darum sind in Wahrheit Nachtflüge Wirtschaftsförderung zulasten der Nachtruhe von zwangsrekrutierten Passagieren und von Menschen, denen durch Fluglärm die Nachtruhe geraubt wird.

Freuen dürfen sich die Betroffenen über die verbale Solidarität der Bundesbürger mit den Fluglärmopfern. Politiker die alles tun, um den Fluglärm zu fördern, sollten endlich aufhören sich als Lobbyisten für den Nachtflug herzugeben. Nur so können sie auch dem Vorwurf entgehen Menschen bewusst durch Fluglärm krank zu machen

Kristian-Peter Stange
BVBB-Pressesprecher
030-65942439
www.bvbb-ev.de

Falls Sie keine weitere Presseinfo wünschen, melden Sie sich bitte hier ab [Abmelden](#)